



Zentraler Betriebshof  
Gladbeck

- **Jahresabschluss zum 31.12.2009**
  - **Bilanz**
  - **Gewinn- und Verlustrechnung**
  - **Anhang mit**
    - **Entwicklung des Anlagevermögens**
    - **Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen**
  
- **Lagebericht zum 31.12.2009**

## Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck zum 31.12.2009

AKTIVSEITE	31.12.2009 €	31.12.2008 T€	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	0,00	0		
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.184.349,62	1.237		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.468.020,15	3.068		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	4.800,00	5		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.238,60	19		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.500,02	411		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	110.792,80	216		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	456.070,58	404		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.053.066,62	3.294		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.618,15	24		
	<b>8.739.456,54</b>	<b>8.678</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Stammkapital</b>	26.000,00			
<b>II. Rücklagen</b>				
1. Allgemeine Rücklagen	1.489.896,23	1.871		
<b>III. Gewinnvortrag</b>	199.054,05	199		
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	642.283,98	339		
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen	2.202.877,19	2.535		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.215.130,07	1.004		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.220.054,13	904		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck	1.479.039,71	1.497		
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 124.604,61 € (im Vorjahr: 100.478,49 €)	260.110,17	295		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.011,01	8		
	<b>8.739.456,54</b>	<b>8.678</b>		

## Gewinn- und Verlustrechnung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2009

	€	2009 €	T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse		16.719.169,67		17.314
2. Sonstige betriebliche Erträge		402.033,42		304
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.404.265,11		-1.228
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.399.408,55		-6.729
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-5.583.000,29		-5.377
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.790.287,99		-1.818
davon für Altersversorgung:	-640.043,59		-681	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-699.178,92		-622
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.582.064,83		-1.550
7. Erträge aus Beteiligungen		7.360,00		8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.383,98		146
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-33.535,30		-38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		692.206,08		410
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21.477,61		-45
12. Sonstige Steuern		-28.444,49		-26
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>642.283,98</b>		<b>339</b>

## Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009

### A. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) wurde nach den Vorschriften der EigVO NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

### B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

#### I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zusammenhang mit der Errichtung des ZBG wurden die Sachanlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern und Abschreibungen übernommen und planmäßig fortgeschrieben. Das Sachanlagevermögen des BgA Duales System Stadt Gladbeck wurde zu Restbuchwerten übernommen und wird unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer weiterhin planmäßig fortgeschrieben.

Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Skonto zuzüglich Nebenkosten bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € erfolgt die Aktivierung auf Sammelposten, diese werden im Jahr der Bildung und den vier Folgejahren aufgelöst.

Im Übrigen wurden die Vermögensgegenstände linear pro rata temporis abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit Anschaffungskosten, die Vorräte mit dem letzten Einkaufspreis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck werden, soweit diese dieselbe Fristigkeit aufweisen, saldiert.

Auf die Bildung einer Rückstellung für die Zahlungen von Pensionen und Beihilfen an pensionierte Beamte wird verzichtet, da die Verpflichtung zur Zahlung nicht bei dem Eigenbetrieb, sondern bei der Stadt Gladbeck liegt.

Ebenfalls wird auf die Bildung einer Rückstellung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen für die aktiv beschäftigten Arbeitnehmer verzichtet, für deren Abwicklung ZBG sich der externen Versorgungskasse „Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder“ mit Sitz in Karlsruhe bedient. Der allgemeine Umlagesatz beträgt im Wirtschaftsjahr 6,45 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 2009 5.285.457,52 €.

Seit 2002 ist eine Sanierungszulage an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) zu zahlen. Die monatlichen Vorschüsse auf die Sanierungszulage betragen in 2009 1,93 v. H. des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die unter den sonstigen Rückstellungen gezeigten Altersteilzeitverpflichtungen sind zum Barwert (Zinsfuß 4,5 %) angesetzt.

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 4,5 % passiviert.

Im Übrigen sind bei den Rückstellungen alle erkennbaren Risiken erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag und, sofern Skontoabzug gewährt wird, abzüglich Skonto angesetzt.

Die Darlehen sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um das Friedhofswesen hat die Stadt Gladbeck den geldwerten Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen Nutzungsrechte im Zusammenhang mit langfristigen Grabnutzungen nicht zugeordnet und gewidmet. Seit der Erweiterung der Einrichtung zum 1. Januar 2002 hat die Stadt Gladbeck aus den Einnahmen aus der Vergabe von neuen Nutzungsrechten die Finanzierung der bereits bestehenden Nutzungsrechte finanziert, mit der Folge, dass sie auch die geldwerten Gegenwerte für die seit dem 1. Januar 2002 vergebenen Nutzungsrechte nicht zugeordnet und gewidmet hat. Die mit den Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen liegen deshalb bei der Stadt Gladbeck.

## II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in der Anlage I dargestellt. Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Abfallsammelfahrzeuge. Ihr Auslastungsgrad lag im Jahr 2009 einschließlich der Reservefahrzeuge bei 88,9 % (Vorjahr: 90,2 %).
Vorräte	Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Streumittel.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Eigenkapital

Das Stammkapital ist voll erbracht und wird von der Stadt Gladbeck gehalten.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (in T€)	31.12.2008 T€	Abgang T€	Zugang T€	31.12.2009 T€
I. Stammkapital	26	0	0	26
II. Rücklagen Allgemeine Rücklage	1.871	381	0	1.490
III. Gewinnvortrag	199	0	0	199
IV. Jahresüberschuss	339	339	642	642
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2.435</b>	<b>720</b>	<b>642</b>	<b>2.357</b>

In der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2009 wurde beschlossen, dass das Eigenkapital gemäß § 10 Abs. 4 EigVO NRW zum Zwecke der Rückzahlung an den städtischen Haushalt um 381 T€ vermindert wird.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in T€)	31.12.2008 T€	Auflösung / Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	31.12.2009 T€
1. Steuerrückstellungen	0	0 (I)	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	2.535	1.044 (I) 389 (A)	1.101	2.203
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.535</b>	<b>1.433</b>	<b>1.101</b>	<b>2.203</b>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gebührenaussgleichsposten (1.485 T€), für Altersteilzeit (320 T€) sowie für Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (120 T€).

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen mit der Stadt Gladbeck sowie zwei in 2005, ein in 2007 und ein in 2009 neu aufgenommene Darlehen.

	Gesamt 31.12.2009 T€	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2008 T€
		bis 1 Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.215	182	693	340	1.004
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.220	1.220 (904)	0 (0)	0 (0)	904
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck (Vorjahr)	1.479	1.479 (1.496)	0 (0)	0 (0)	1.496
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	260	260 (295)	0 (0)	0 (0)	295
	<b>4.174</b>	<b>3.141</b>	<b>693</b>	<b>340</b>	<b>3.699</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck wurden Forderungen an die Stadt Gladbeck aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 103 T€ abgesetzt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von 168 T€, hiervon 83 T€ für einen im Jahr 2009 bestellten Geräteträger.

Ferner bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.828 T€, hiervon 526 T€ Verwaltungskostenerstattungen und 358 T€ Pacht für die Nutzung von Grundstücken gegenüber der Stadt Gladbeck sowie insgesamt 298 T€ für die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen und die Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze durch die Emscher Lippe Energie GmbH und die Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH.

### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen gem. § 23 EigVO NRW ist in der Anlage II zum Anhang dargestellt.

#### Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2009 in Höhe von 16.719 T€ enthalten Erlöse aus den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung / Sonderleistungen, Fuhrpark / Dienstleistungen, Bestattungswesen und Grünflächenunterhaltung.

Die Tarife sind den entsprechenden vom Rat der Stadt beschlossenen und im Amtsblatt veröffentlichten Gebühren/Tarifsatzungen zu entnehmen.

Umsatzerlöse (in T€)	2008 T€	2009 T€
Erlöse Straßenreinigung	1.441	1.496
Erlöse Abfallbeseitigung	8.851	8.244
Erlöse Abfallverwertung / Sonderleistungen	651	485
Fuhrpark / Dienstleistungen	717	744
Bestattungswesen	1.958	1.840
Grünflächenunterhaltung	3.696	3.910
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>17.314</b>	<b>16.719</b>

Die Abfallmengen entwickelten sich wie folgt:

Abfallmengen (in t)	2008	2009
Hausmüll	19.515	18.655
Sperrmüll	3.612	3.849
Problemabfälle	92	99
Altpapier (hoheitlich)	3.124	3.852
Gartenabfälle	236	230
Bioabfälle	3.480	3.542
Altmittel, Schrott	130	174
Kehricht/Unrat/Laub	1.432	2.008
<b>Summe</b>	<b>31.621</b>	<b>32.409</b>

Die Zahl der Bestattungen im Berichtsjahr auf den drei städtischen Friedhöfen ergibt sich aus folgender Tabelle:

Bestattungen	Anzahl 2008	Anzahl 2009
Fehl- und Totgeburten	4	1
<u>Erdbestattungen</u>		
Kinder bis 5 Jahre	7	0
Personen über 5 Jahre	648	648
Aschebeisetzungen	138	192
<b>Summe</b>	<b>797</b>	<b>841</b>

Die Zahl der Grabstellen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Gräber	Stand 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009
Kindergräber	252	0	0	252
Reihengräber	6.970	63	0	7.033
Gemeinschaftsgräber	3.453	204	0	3.657
Gemeinschaftsgräber mit Grabmalen	2.521	427	0	2.948
Wahlgräber	10.109	40	213	9.936
Urnengräber	1.739	53	9	1.783
Ehrengräber	1.337	0	0	1.337
Jüdische Gräber	33	0	0	33
<b>Summe</b>	<b>26.414</b>	<b>787</b>	<b>222</b>	<b>26.979</b>

Der Bereich „Grünflächenunterhaltung“ ist für die Unterhaltung folgender Flächen im Gladbecker Stadtgebiet zuständig:

Flächen Grünflächenunterhaltung (in ha)	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
Parkanlagen	182,62	183,76
Sportanlagen	41,33	41,33
Spielplätze	11,26	11,26
Kindergärten / Tagesstätten	2,30	2,30
Schulen	22,94	22,94
Kleingärten / Stadtgärten	41,25	41,25
Wälder	226,87	226,87
Straßenbegleitgrün	23,49	23,60
Betriebsstätten Grünflächenunterhaltung	2,50	2,50
<b>Summe</b>	<b>554,56</b>	<b>555,81</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. Erträge erfasst aus Schadenersatzleistungen (122 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (5 T€), Kostenerstattungen (23 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (154 T€) sowie Werbeentgelte und Provisionen.

### Materialaufwand

Neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hier insbesondere die vom Kreis Recklinghausen erstatteten Betriebs- und Verbrennungskosten des MHKW Essen-Karnap (1.321 T€), die Abfallbeseitigungsgebühren an den Kreis Recklinghausen (2.918 T€), übrige Entsorgungskosten (434 T€) und das Entgelt für die Nutzung des MHKW (205 T€) ausgewiesen.

### Personal

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt:

Personalentwicklung	Stand 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009
Beschäftigte	158	12	5	165
Saisonbeschäftigte	8	0	4	4
Beamte / Beamtinnen	5	0	0	5
vorübergehend Beschäftigte	5	17	12	10
Auszubildende	5	2	2	5
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>31</b>	<b>23</b>	<b>189</b>

Folgende Personalkosten fielen 2009 an:

Personalkosten (in T€)	2008 T€	2009 T€
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>5.378</b>	<b>5.583</b>
<b>Soziale Abgaben</b>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen		
Löhne / Gehälter	1.023	1.040
Beiträge Berufsgenossenschaft	67	61
Altersversorgung	682	640
Beihilfen	46	49
<b>Summe</b>	<b>1.818</b>	<b>1.790</b>
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>7.196</b>	<b>7.373</b>

Sonstige betriebliche Aufwendungen	In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck (526 T€), die Pachtzahlungen an die Stadt Gladbeck für die Nutzung der Betriebsstätten (360 T€) sowie das Dienstleistungsentgelt ELE (117 T€) erfasst.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Dieser Posten enthält Zinsen (34 T€) auf Fremddarlehen.
Gewinnverwendung	Von dem Jahresgewinn in Höhe von 642.283,98 € sollen vorbehaltlich der Entscheidung durch den Rat der Stadt Gladbeck 267.283,98 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt und 375.000 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

### C. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung	Harald Hofmann Kommunalbeamter	Erster Betriebsleiter
	Heinrich Vollmer Kommunalbeamter	Kaufm. Betriebsleiter
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2009 bis 20.10.2009 aus folgenden Mitgliedern:	
	<b>Jürgen Zeller</b> Elektromeister	<b>Vorsitzender</b>
	<b>Ulrich Namyslo</b> Heizungsbaumeister	<b>Stellv. Vorsitzender</b>
	<b>Ingo Hautmann</b> Industriekaufmann verstorben am 02.09.2009	
	<b>Anke Hein</b> Lehrerin	

**Bernd Lehmann**  
Dipl.-Ingenieur (Stadtplanung)

**Klaus Kretschmer**  
Rentner

**Frank Nickel**  
IT-Systemspezialist

**Klaus Omlor**  
Kaufm. Angestellter

**Dieter Plantenberg**  
IT-Manager

**Peter Rademacher**  
Industriekaufmann

**Michael Schwark**  
Dipl.-Ingenieur (Bau)

**Ulrich Unland**  
Chemikant

**Andreas Willmes**  
PR-Referent

**Peter Kmiec**  
Druckvorlagenhersteller

**beratendes Mitglied**

Seit dem 12.11.2009 besteht der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

**Klaus Omlor**  
Kaufm. Angestellter

**Vorsitzender**

**Wendel vorm Walde**  
Gewerkschaftssekretär

**stellv. Vorsitzender**

**Jennifer Götte**  
Bauzeichnerin

**Anke Hein**  
Lehrerin

**Olaf Jung**  
Diplomingenieur (techn. Umweltschutz)

**Wolfgang Kill**  
Rentner

**Ulrich Namyslo**  
Heizungsbaumeister

**Dieter Plantenberg**  
IT-Manager

**Peter Rademacher**

Industriekaufmann

**Andreas Thümmel**

Elektriker

**Alfred Unger**

Diplomingenieur (Planung / Neubau)

**Ulrich Unland**

Chemikant

**Wolfgang Wedekind**

Politikwissenschaftler

**Thorsten Nagel**

Metallbau- und Glasermeister

**beratendes Mitglied**

Die Vergütungen für die Betriebsausschussmitglieder sind in der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck enthalten.

Die Vergütungen für die Betriebsleitung betragen für Herrn Hofmann 67 T€ und für Herrn Vollmer 53 T€ (ohne den zugeordneten Anteil an dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand für alle aktiven Beamten und Versorgungsempfänger der Stadt Gladbeck).

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 191 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 179) beschäftigt, davon 5 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 5).

Honorar des  
Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 29 T€. Hiervon entfallen auf die Abschlussprüfung 23 T€ und auf Steuerberatung 6 T€.

Gladbeck, am 26. März 2010

**Zentraler Betriebshof Gladbeck**

Hofmann

Vollmer

## Entwicklung des Anlagevermögens der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Software	17.046,18	0,00	0,00	0,00	17.046,18	0,00	0,00	0,00	17.046,18	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.338.823,69	10.824,09	0,00	0,00	1.349.647,78	63.796,47	0,00	0,00	1.383.444,25	1.237.322,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.662.640,39	1.001.653,78	108.676,05	0,00	5.555.618,12	526.082,10	67.630,97	0,00	2.656.633,55	2.464.457,97
a) Fahrzeuge	835.299,16	60.912,15	14.405,49	0,00	881.805,82	84.047,74	11.814,19	0,00	478.208,10	429.324,61
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.839,44	260,50	0,00	0,00	267.099,94	4.673,93	0,00	0,00	252.671,69	18.841,68
c) Andere Anlagen	250.298,28	16.342,73	0,00	0,00	266.641,01	20.578,68	0,00	0,00	115.631,40	155.245,56
d) Werkstatteinrichtung										
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	7.353.900,96	1.089.993,25	123.081,54	0,00	8.320.812,67	699.178,92	79.445,16	0,00	3.668.442,90	4.305.191,82
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>7.375.747,14</b>	<b>1.089.993,25</b>	<b>123.081,54</b>	<b>0,00</b>	<b>8.342.658,85</b>	<b>699.178,92</b>	<b>79.445,16</b>	<b>0,00</b>	<b>3.685.489,08</b>	<b>4.309.991,82</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen  
der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck  
für das Wirtschaftsjahr 2009**

nach Aufwandsarten	Aufwendungen nach Bereichen	Betrag insgesamt	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Straßenreinigung ZBGSR (FB 1)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)	Abfallverwertung ZBGDS (FB 3)	Fuhrpark / Dienstleistungen ZBGFD (FB 4)	Bestatigungs- wesen ZBGBW (FB 5)	Grünflächen- unterhaltung ZBGGGA (FB 6)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Umsatzerlöse		-16.719.169,67	0,00	-1.496.269,04	-8.243.329,32	-484.977,56	-744.013,34	-1.840.353,81	-3.910.226,60
2. Sonstige betriebliche Erträge		-402.033,42	-26.544,31	-76.747,12	-32.611,60	-15.179,67	-9.153,42	-38.731,29	-203.066,01
3. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		1.404.265,11	70.561,81	189.736,59	349.681,27	52.567,94	134.955,43	238.551,45	368.210,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.399.408,55	49.467,40	105.637,74	4.607.700,89	169.312,54	101.597,67	71.702,43	293.989,88
4. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter		5.583.000,29	1.054.816,45	317.041,68	1.650.508,20	0,00	229.256,32	571.109,02	1.760.268,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		1.790.287,99	402.525,79	103.186,60	497.640,88	0,00	59.162,22	174.496,75	553.275,75
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		699.178,92	25.756,39	174.910,45	245.748,62	24.690,94	33.342,71	55.613,72	139.116,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.582.064,83	422.544,41	156.032,38	419.549,52	21.851,63	33.584,23	385.099,50	143.403,16
7. Erträge aus Beteiligungen		-7.360,00	0,00	0,00	0,00	-7.360,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-55.383,98	0,00	-4.904,56	-29.455,46	0,00	-2.431,16	-5.727,45	-12.865,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33.535,30	36,26	7.905,63	21.225,50	0,00	0,00	4.367,91	0,00
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	538.176,06	94.725,11	246.991,30	59.992,55	82.857,80	0,00	33.283,77	20.325,53
	Abgabe (-)	-538.176,06	0,00	-45.334,58	-268.599,09	-358,58	-214.634,59	0,00	-9.249,22
11. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	9.423.749,12	9.622,11	737.305,93	4.733.436,43	186.378,18	462.275,57	1.279.743,50	2.014.987,40
	Abgabe (-)	-9.423.749,12	-2.103.511,42	-490.736,79	-4.151.976,37	-107.406,02	-229.760,84	-972.872,53	-1.367.485,15
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-692.206,08	0,00	-75.243,79	-140.487,98	-77.622,80	-145.819,20	-43.717,03	-209.315,28
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.477,61	0,00	0,00	0,00	21.477,61	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern		28.444,49	0,00	507,46	16.178,36	555,10	7.441,09	0,00	3.762,48
15. Jahresüberschuss		-642.283,98	0,00	-74.736,33	-124.309,62	-55.590,09	-138.378,11	-43.717,03	-205.552,80

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009

### **Geschäftsverlauf und Lage**

Der Zentrale Betriebshof Gladbeck (ZBG) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Gladbeck. Er wird lt. Betriebssatzung vom 20.12.2005 nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebssatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

### **Betriebszweck**

Aufgaben des ZBG sind lt. Betriebssatzung

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung,
- die Stadtreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck,
- die Unterhaltung der städt. Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung),
- die Unterhaltung der städt. Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung,
- die Vermietung von Stadtgartenhäusern und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Entsprechend der Aufgabenstellung hat der ZBG folgende Betriebszweige:

1. Straßenreinigung
2. Abfallbeseitigung
3. Abfallverwertung und Sonderleistungen
4. Fuhrpark und Dienstleistungen  
(für die Stadt Gladbeck)
5. Bestattungswesen
6. Grünflächenunterhaltung

### **Wesentliche Verträge und Vereinbarungen**

Die Rechts- und Finanzbeziehungen, Sach- und Finanzmittel, Zahlungsströme und Leistungen zwischen der Stadtverwaltung Gladbeck und dem ZBG sowie die Stellung der Betriebsleitung, Auswirkungen auf das Personal pp. sind in einer Organisationsvereinbarung zur Gründung des ZBG vom 08.05.2001, zwei Organisationsvereinbarungen zur Erweiterung des ZBG vom 15.04.2002 und 21.12.2004, einer Vereinbarung vom 28.01.2009 zur Änderung der Organisationsvereinbarungen vom 08.05.2001 und 15.04.2002, einer Organisationsvereinbarung zur Übernahme der Verwaltung der öffentlichen Toiletten durch die Stadtverwaltung vom 06.10./20.10.2009, einer Vereinbarung zur Grünflächenunterhaltung und Straßenreinigung vom 09.12.2003 und einer Vereinbarung bezüglich der mit Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen vom 29.05.2006 geregelt.

Die konkreten wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen zwischen der Stadtverwaltung Gladbeck und dem ZBG werden außerdem jährlich in einer Leistungsvereinbarung festgelegt.

Von wesentlicher Bedeutung für den ZBG sind ferner folgende Verträge

- mit der Emscher Lippe Energie GmbH bezüglich der Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen
- mit der Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH bezüglich der Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze

- mit verschiedenen Dualen Systemen bezüglich der vorläufigen Beauftragung zur Entsorgung von PPK-Verkaufsverpackungen und der Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen.

## **Geschäftsverlauf 2009**

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Wirtschaftsjahr besser als geplant. Der Jahresüberschuss fällt mit 642.283,98 € höher als das mit 290.000 € geplante Jahresergebnis aus.

Zu dem positiven Ergebnis haben alle Betriebszweige beigetragen. Auf die ausführlichen Erläuterungen zur Ertragslage (s. u.) wird verwiesen.

### Straßenreinigung

Die Reinigungsleistungen entsprechen den gem. der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Gladbeck regelmäßig zu reinigenden Frontmetern.

### Abfallbeseitigung

Die Haus- und Sperrmüllmenge lag um 623 t unter der Vorjahresmenge und um 2.096 t unter der für 2009 geplanten Menge.

Bezüglich der Mengenentwicklung im Einzelnen wird auf den Anhang, Abschnitt B.III - Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung - verwiesen.

Die Zahl der durchschnittlich wöchentlich zu leerenden Behälter für Restabfälle, Bioabfälle und Papier stieg gegenüber dem Vorjahr von 32.082 auf 32.281 (Stichtag jeweils: 31.12.).

### Abfallverwertung und Sonderleistungen

Hier werden alle steuerlich relevanten Aktivitäten des ZBG abgewickelt, d. h. bis 2004 hauptsächlich die Sammlung von Leichtverpackungen für die Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH.

Seit 2005 wird für verschiedene Duale Systeme gegen Zahlung eines Mitbenutzungsentgelts noch der auf die Gesamtpapiermenge entfallende Verpackungsanteil gesammelt. Allerdings herrscht seit Anfang 2010 mit den meisten Systembetreibern ein vertragloser Zustand. Es wird damit gerechnet, dass kurzfristig eine einheitliche Vertragsregelung gefunden wird, die von allen Systembetreibern akzeptiert wird.

Auch für die Reinigung der Containerstandorte und die Systemberatung erhält der ZBG ein Entgelt.

Außerdem werden gewerbliche Sonderleistungen, z. B. Reinigungsarbeiten, und, überwiegend unter Einschaltung von Subunternehmern, die Sammlung von Abfällen zur Verwertung in dieser Sparte abgewickelt. Die Zahl der Kunden, bei denen regelmäßig gewerbliche Abfälle entsorgt werden, sank von Ende 2008 bis Ende 2009 um 2,44 %.

Seit 2005 werden ferner Großbehälter (1.100 l) für Abfälle und Papier an Gewerbebetriebe vermietet. Die Zahl der vermieteten Behälter stieg von Ende 2008 bis Ende 2009 um 0,83 %.

#### Fuhrpark und Dienstleistungen

Der ZBG erbrachte planmäßig insbesondere folgende Leistungen für die Stadt Gladbeck: Wartung, Reparatur und Unterhaltung der städtischen Fahrzeuge einschl. Kraftstofflieferungen, Verwaltung der öffentlichen Toilettenanlagen, Stellung des Gefahrgutbeauftragten, operative Abwicklung von Wahlen.

Seit 2007 hat der ZBG zusätzlich den morgendlichen Schließdienst für das alte Rathausgebäude und das Verwaltungsgebäude Wilhelmstr. 8 sowie verschiedene weitere Hausmeisterdienste übernommen.

#### Bestattungswesen

Die Zahl der Bestattungen erreichte mit 841 einen neuen Höchststand; geplant waren 785 (Vorjahr: 797/785).

Das Gemeinschaftsgrab (mit und ohne Grabmal) blieb mit einem nochmals deutlich gesteigerten Anteil von 67,09 % (Vorjahr: 59,97 %) die mit Abstand gefragteste Grabart.

Angestiegen ist ebenfalls der Anteil der Aschen an den Bestattungen: 192 von 841 (22,83 %) waren Urnenbeisetzungen (Vorjahr: 148 von 797 = 18,57 %).

#### Grünflächenunterhaltung

Die regelmäßigen Aufgaben wurden entsprechend den Vereinbarungen mit der Stadtverwaltung Gladbeck planmäßig durchgeführt. Aufgrund von Baumaßnahmen konnten für längere Zeit auf einem Sportplatz keine Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Das Leistungsentgelt wurde entsprechend reduziert.

Die zu unterhaltenden Flächen stiegen gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 554,56 ha auf 555,81 ha.

Die Zahl der für Dienststellen der Stadtverwaltung gegen gesonderte Berechnung erledigten Einzelaufträge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 340 auf 291.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr von 8.678 T€ um 61 T€ auf 8.739 T€.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 4.310 T€ um 347 T€ auf 4.657 T€, bedingt hauptsächlich durch die Neuanschaffung von Fahrzeugen (u. a. zwei Abfallsammelfahrzeuge, eine Kleinkehrmaschine, ein Lkw mit Ladekran).

Die Verringerung des Umlaufvermögens von 4.344 T€ um 288 T€ auf 4.056 T€ resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Liquidität und einer stichtagsbedingten Abnahme von Forderungen.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital von 2.435 T€ um 78 T€ auf 2.357 T€; die Rückstellungen sanken von 2.535 T€ um 332 T€ auf 2.203 T€ und die Verbindlichkeiten stiegen von 3.699 T€ um 475 T€ auf 4.174 T€.

Das Eigenkapital verringerte sich einerseits um die Ausschüttung in Höhe von 339 T€ und die Rückzahlung von Eigenkapital in Höhe von 381 T€ an den städt. Haushalt im Jahr 2009 und erhöhte sich andererseits um den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 642 T€; die Eigenkapitalquote sank von 28,06 % auf 26,97 %.

Die Reduzierung der Rückstellungen resultiert zum großen Teil aus der Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Altersteilzeitpotenzial und einer Nachforderung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Die höhere Dotierung der Rückstellung für Gebührenausschleiche konnte diesen Effekt nicht ausgleichen.

Der Gebührenaussgleich ist gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen bis 2012 vorzunehmen; im Wirtschaftsjahr wurden die Gebührenüberschüsse aus 2006 für den Bereich Straßenreinigung und aus 2007 für die Bereiche Abfallbeseitigung und Bestattungswesen in Höhe von insgesamt 379 T€ in Anspruch genommen und Gebühren mindernd eingesetzt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf eine Kreditaufnahme und stichtagsbedingte Veränderungen zurückzuführen.

**Ertragslage**

Der Jahresüberschuss fällt mit 642 T€ um 352 T€ höher aus als geplant und um 303 T€ höher als 2008.

Die Umsatzerlöse in den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen sind um die gebildeten Rückstellungen für Gebührenaussgleich in Höhe von 652 T€ (Vorjahr: 463 T€) reduziert.

Ohne diese Reduzierung sanken die gesamten Umsatzerlöse von 17.777 T€ um 406 T€ auf 17.371 T€. Die für 2009 geplanten Erlöse in Höhe von 18.099 T€ wurden um 728 T€ unterschritten. Ursächlich für diesen Erlösrückgang waren insbesondere die deutlich geringere Erstattung der Kosten für das MHKW Essen-Karnap durch den Kreis Recklinghausen infolge des in gleicher Höhe gesunkenen Aufwandes für das MHKW und die niedrigeren Erlöse für Altpapier.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 304 T€ im Vorjahr um 98 T€ auf 402 T€. Wesentliche Gründe hierfür waren eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Auflösung von Rückstellungen, Personalkostenerstattungen der Arbeitsverwaltung und höhere Erstattungen für Versicherungsschäden.

Der Materialaufwand lag mit 6.804 T€ um 1.132 T€ unter dem geplanten Aufwand in Höhe von 7.936 T€ und um 1.152 T€ unter dem Aufwand des Vorjahres in Höhe von 7.956 T€. Hauptursache war der deutlich reduzierte Aufwand für das MHKW (s. o.) und die (insbesondere aufgrund der gesunkenen Haus- und Sperrmüllmenge) geringeren Gebühren des Kreises Recklinghausen für die Abfallentsorgung.

Der Personalaufwand stieg von 7.196 T€ in 2008 um 177 T€ auf 7.373 T€ - hauptsächlich aufgrund des Ergebnisses der Tarifrunde 2008/2009. Er liegt allerdings insbesondere wegen mehrerer unbesetzter Planstellen um 307 T€ unter dem geplanten Aufwand in Höhe von 7.680 T€.

Hinsichtlich der Entwicklung des Personalbestandes und zur Aufgliederung des Personalaufwandes wird auf den Anhang, Abschnitt B.III - Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung - verwiesen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich von 622 T€ um 77 T€ auf 699 T€, in erster Linie bedingt durch die Neuanschaffung von Fahrzeugen (s. o. Vermögenslage).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen hauptsächlich aufgrund höherer Wertberichtigungen und gestiegener Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Gladbeck mit 1.582 T€ um 32 T€ über dem Vorjahresbetrag (1.550 T€) und um 49 T€ über dem geplanten Betrag (1.533 T€).

Hauptsächlich aufgrund des deutlich gesunkenen Zinsniveaus verringerten sich die Finanzerträge von 155 T€ um 92 T€ auf 63 T€.

Im Bereich Straßenreinigung konnte ein Gebührenüberschuss in Höhe von 45.288,10 € erzielt werden. Hauptursachen für das positive Ergebnis waren der im Vergleich zum Erfolgsplan und der Gebührenkalkulation niedrigere Personalaufwand und die höhere Entlastung aus der Leistungsverrechnung mit den anderen Betriebszweigen.

Im Bereich Abfallbeseitigung wurden 536.507,26 € in die Rückstellung für Gebührenaussgleich eingestellt. Ursächlich hierfür war insbesondere die deutlich geringere Abfallmenge, die im MHKW Essen-Karnap zu entsorgen war; dies war zum Teil auf die getrennte Sammlung von Holz zurückzuführen. Ein weiterer Grund war die höhere Entlastung aus der Leistungsverrechnung mit den anderen Betriebszweigen.

Im Bereich Abfallverwertung/Sonderleistungen führten hauptsächlich das Wegbrechen des Geschäftszweiges Verwertung von Altpapier aufgrund des Preisverfalls bei Altpapier und die Reduzierung der Mitbenutzungsentgelte der Dualen Systeme für die Sammlung des Verpackungsanteils an der Altpapiermenge zu einem schlechteren Ergebnis als geplant.

Das gegenüber der Planung bessere Ergebnis im Bereich Fuhrpark/Dienstleistungen resultiert insbesondere aus geringerem Aufwand für Personal sowie einer höheren Entlastung durch die Leistungsverrechnung mit den anderen Betriebszweigen.

Im Bereich Bestattungswesen wurde ein Gebührenüberschuss in Höhe von 70.350,09 € erzielt. Hauptursache für das positive Ergebnis war die im Vergleich zur Kalkulation deutlich höhere Zahl an Bestattungen.

Der im Vergleich zur Planung höhere Überschuss im Bereich Grünflächenunterhaltung hat insbesondere folgende Ursachen: Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung waren nicht geplant. Ferner war der Personalaufwand wegen der vorübergehenden Vakanz mehrerer Planstellen und der Auflösung von Altersteilzeitpotenzial deutlich niedriger als erwartet.

Bezüglich der Entwicklung der Mengen in den einzelnen Sparten wird auf die Ausführungen im Anhang, Abschnitt B.III - Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung - verwiesen.

## **Finanzlage**

Der ZBG war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von rd. 3.294 T€ um rd. 241 T€ auf rd. 3.053 T€ (Stichtag jeweils: 31.12.).

## **Risiken**

Als wesentliche Risiken für den ZBG werden gesehen:

1. Ausfälle von Personal und/oder Fahrzeugen und Geräten.
2. Der mögliche Ausfall des MHKW Essen-Karnap und damit verbundene höhere Kosten durch Zuweisung einer anderen Entsorgungsanlage durch den Kreis Recklinghausen: Unmittelbar würden die Kosten durch längere Fahrt-/Wartezeiten zu/an den Entsorgungsanlagen und mittelbar durch Erhöhung der kreiseinheitlichen Gebühr steigen.
3. Der Verlust der Aufträge zur Entsorgung von PPK-Verkaufsverpackungen für die verschiedenen Dualen Systeme.
4. Ein Wegfall oder eine starke Reduzierung der Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen (Altglascontainer).

5. Ein unvorhersehbarer Rückgang der Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen und eine Veränderung der Bestattungskultur: Laut Einschätzung des Städtetages Nordrhein-Westfalen droht eine erhebliche Kostensteigerung bei den traditionellen Bestattungsformen durch die Möglichkeit der Aschebeisetzung außerhalb der Friedhöfe und die Errichtung und den Betrieb so genannter Friedwälder durch Privatunternehmen.
6. Außergewöhnliche Beschädigungen des Baumbestandes durch Witterungsunbilden (z. B. Sturm), Insektenbefall oder Krankheiten - verbunden u. a. mit hohen Aufwendungen für die Verkehrssicherung.
7. Eine Zunahme des Vandalismus auf Spielplätzen, Friedhöfen und in Parkanlagen.
8. Die anhaltend schwierige Haushaltslage der Stadt Gladbeck: Für das Jahr 2003 hat die Stadt das Entgelt für die Leistungen im Bereich Grünflächenunterhaltung erheblich gekürzt. Diese Kürzung wirkt auch für die Folgejahre weiter. Sollte die Stadt Gladbeck bei einer anhaltend schlechten Haushaltslage die Zahlungen für diese Leistungen weiter kürzen, könnte dies dazu führen, dass nicht einmal der Aufwand für zwingend durchzuführende Aufgaben, wie z. B. vorgeschriebene Verkehrssicherungsmaßnahmen, durch Erlöse gedeckt ist.
9. Beschränkungen bei der Kreditaufnahme in Zeiten des Nothaushaltsrechts: Lt. Mitteilung der Kommunalaufsicht von Anfang 2005 dürfen aufgrund neuer Erlasse des Innenministeriums NRW bzw. der Bezirksregierung Münster in den nicht über Gebühren refinanzierten Bereichen (z. B. Grünflächenunterhaltung) Kredite nur noch im Rahmen des der Stadt Gladbeck insgesamt zustehenden Kreditrahmens aufgenommen werden. Dies führt zu einer erheblichen Einengung der Handlungsspielräume der Stadt Gladbeck und des Eigenbetriebes ZBG. In dem Zwang, sich bei der Kreditaufnahme mit der Stadt Gladbeck abzustimmen, besteht das Risiko, auf notwendige Investitionen in nicht über Gebühren refinanzierten Bereichen verzichten zu müssen - insbesondere dann, wenn die Stadt Gladbeck den Kreditrahmen in voller Höhe für den städtischen Haushalt beansprucht.
10. Weitere Einschränkungen der Betätigungsmöglichkeiten durch die Gesetzgebung.

Zur frühzeitigen Identifikation, Beurteilung und Steuerung aller wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken hat der ZBG ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Erster wichtiger Schritt für die Implementierung dieses Systems war die Erstellung eines Risikomanagement-Handbuchs.

Es enthält Vorgaben über

- die Risikoidentifikation
- die Risikobeurteilung
- die Risikosteuerung
- die Verfolgung der Risikoentwicklung und der getroffenen Maßnahmen sowie
- die Risikodokumentation.

Die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung werden systematisch dokumentiert. Diese Dokumentation erfolgt durch die Verantwortlichen in den Fachbereichen in komprimierter Form durch Risikoerfassungsbögen. Hierbei handelt es sich um zyklische Berichte, die je nach Beschaffenheit des Risikos mindestens einmal pro Jahr von den Fachbereichsleitungen verfasst und an die/den Risikomanagement-Beauftragte/n weitergeben werden müssen.

Die Verdichtung der Informationen und Aufbereitung für die Betriebsleitung in Form eines Risikoberichtes ist Aufgabe der/des Risikomanagementbeauftragten.

Ferner werden aufgrund der betrieblichen Zielsetzung beim ZBG Kontrollmechanismen eingesetzt, die kontinuierlich die Arbeitsprozesse beobachten und steuern, um evtl. auftretende Risiken durch geeignete Maßnahmen zu minimieren bzw. auszuschließen und um Haftungsfolgen abzuwenden.

Hierzu zählt z. B. die Rufbereitschaft für den Winterdienst und die teilweise Erneuerung von Winterdienstfahrzeugen und Geräten in den letzten Jahren.

Schließlich unterliegen zahlreiche betriebliche Daten und Entwicklungen einer ständigen Beobachtung, z. B. Gebühreneinnahmen, Abfallmengen, Abfallbehälter, Personal- und Fahrzeugeinsatz und -ausfall, Personalaufwand, Zahl der Bestattungen. Auch die Quartalsberichte nach der Eigenbetriebsverordnung dienen der rechtzeitigen Identifikation von Risiken.

### **Weitere Entwicklung**

Aufgrund der äußerst schlechten Haushaltslage der Stadt Gladbeck und dem daraus resultierenden Zwang, im freiwilligen Bereich zu sparen, ist davon auszugehen, dass der Auftrag zur Grünflächenunterhaltung an den ZBG reduziert wird - mit der Folge einer Qualitäts- und Quantitätssenkung.

In der gewerblichen Sparte „Abfallverwertung und Sonderleistungen“ ist auch für 2010 nicht mit steigenden Umsätzen bei der Verwertung von Altpapier oder höheren Entgelten für die Mitbenutzung des PPK-Sammelsystems zu rechnen.

Laut Erfolgsplan für das Jahr 2010 wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 300 T€ erwartet.

### **Chancen**

Aufgrund der sehr einengenden kommunalwirtschaftsrechtlichen Vorschriften (§§ 107 und 108 der Gemeindeordnung NRW) bestehen nur eingeschränkte Möglichkeiten für eine kommunalwirtschaftliche Betätigung.

Gute Chancen für eine positive Weiterentwicklung des ZBG liegen in erster Linie darin, in den Gebührenbereichen sowie im Innenverhältnis zur Stadt Gladbeck die Qualität der angebotenen Leistungen zu verbessern und das Leistungsspektrum zu erweitern. Beides sollte ohne Gebühren- oder Preiserhöhungen erreicht werden.

Als hilfreich könnte sich hierbei der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit verbesserten Möglichkeiten für eine leistungsgerechte Vergütung und die Einführung neuer Arbeitszeitmodelle erweisen.

Gladbeck, am 26. März 2010

**Zentraler Betriebshof Gladbeck**

Hofmann

Vollmer

## **Wirtschaftsplan 2011**

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht



# Erfolgsplan 2011

## **Erfolgsplan 2011**

### **- Inhalt -**

	<u>Seite</u>
<b>Gesamterfolgsplan und Teil-Erfolgspläne 2011 - Übersicht -</b>	<b>3</b>
<b>Erfolgsplan 2011 - ZBG gesamt</b>	<b>4</b>
<b>Ertrag und Aufwand der kaufmännischen und technischen Verwaltung 2011</b>	<b>5</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Straßenreinigung</b>	<b>6</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Abfallbeseitigung</b>	<b>7</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Abfallverwertung und Sonderleistungen</b>	<b>8</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Fuhrpark und Dienstleistungen</b>	<b>9</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Bestattungswesen</b>	<b>10</b>
<b>Teil-Erfolgsplan 2011 - Grünflächenunterhaltung</b>	<b>11</b>

Gesamt-Erfolgsplan und Teil-Erfolgspläne 2011 - Übersicht -

	ZBG gesamt	Kaufmännische und technische Verwaltung	Straßenreinigung (1)	Abfallbesetzung (2)	Abfallverwertung / Sonderleistungen (3)	Fuhrpark / Dienstleistungen (4)	Bestattungswesen (5)	Grünflächenunterhaltung (6)
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	16.594.009	-	1.569.693	8.201.140	530.991	642.236	1.841.949	3.808.000
2. Auflösung Gebührenaufgleichsposten 2008	383.027	-	15.000	368.027	-	-	-	-
3. Auflösung Gebührenaufgleichsposten 2009	197.611	-	45.288	81.973	-	-	70.350	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	151.320	10.000	11.100	9.700	120	5.000	25.400	90.000
5. Erträge aus Beteiligungen	7.000	-	-	-	7.000	-	-	-
6. Zinsen und ähnliche Erträge	25.300	-	2.100	14.300	-	1.000	2.600	5.300
Summe Erträge (1. - 6.)	17.358.267	10.000	1.643.181	8.675.140	538.111	648.236	1.940.299	3.903.300
7. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.409.154	84.600	201.136	418.880	23.764	120.571	231.085	329.118
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.355.998	73.000	106.877	4.654.789	204.831	23.683	73.926	218.892
8. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	5.930.300	1.170.400	418.200	1.667.100	-	284.000	637.600	1.753.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.858.800	460.600	121.300	483.400	-	82.400	189.600	521.500
- davon für Altersversorgung	604.800	219.300	33.900	135.000	-	23.000	51.600	142.000
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	855.154	31.597	184.011	295.804	32.691	32.337	63.631	215.083
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.597.010	460.850	127.026	430.398	19.137	34.864	382.690	142.045
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.876	-	15.840	33.871	-	-	4.642	2.523
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Aufwand (7. - 11.)	17.063.292	2.281.047	1.174.390	7.984.242	280.423	577.855	1.583.174	3.182.161
12. Umlage kaufmännische und technische Verw.	-	2.345.775	296.422	679.977	88.146	261.881	296.827	723.522
13. Leistungsausgleich	-	74.728	124.356	103.667	92.008	205.732	47.535	29.228
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	294.975	-	48.013	114.588	77.534	14.232	13.763	26.845
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24.191	-	-	-	24.191	-	-	-
15. Sonstige Steuern	25.784	-	493	9.379	556	9.814	-	5.542
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	245.000	-	47.520	105.209	52.787	4.418	13.763	21.303

	<b>ZBG gesamt</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>16.594.009</b>	16.953.165	16.992.078,31
<b>2. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2008/2007/2006</b>	<b>383.027</b>	369.791	349.140,38
<b>3. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2009/2008/2007</b>	<b>197.611</b>	80.352	30.096,43
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>151.320</b>	135.475	402.033,42
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>7.000</b>	6.000	7.360,00
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>25.300</b>	57.900	55.383,98
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>17.358.267</b>	<b>17.602.683</b>	<b>17.836.092,52</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.409.154	- 1.296.596	- 1.404.265,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.355.998	- 5.679.674	- 5.399.408,55
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 5.930.300	- 5.938.100	- 5.583.000,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.858.800	- 1.872.500	- 1.790.287,99
- davon für Altersversorgung	- 604.800	- 593.900	- 640.043,59
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 855.154	- 870.337	- 699.178,92
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 1.597.010	- 1.555.537	- 1.582.064,83
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	- 56.876	- 54.000	- 33.535,30
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 17.063.292	- 17.266.744	- 16.491.740,99
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	-	-	-
<b>13. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche</b>	-	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>294.975</b>	<b>335.939</b>	<b>1.344.351,53</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	- 24.191	- 9.584	- 21.477,61
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	- 25.784	- 26.355	- 28.444,49
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	<b>245.000</b>	<b>300.000</b>	<b>1.294.429,43</b>
<b>Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	-	-	652.145,45
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	<b>245.000</b>	<b>300.000</b>	<b>642.283,98</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Kaufmännische und technische Verwaltung</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	-	-	-
2. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2008/2007/2006	-	-	-
3. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2009/2008/2007	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.000	10.000	26.544,31
5. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
6. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>26.544,31</b>
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 84.600	- 73.700	- 70.561,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 73.000	- 55.000	- 49.467,40
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 1.170.400	- 1.110.400	- 1.054.816,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	- 460.600	- 444.200	- 402.525,79
	- 219.300	- 202.800	- 203.224,19
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 31.597	- 29.028	- 25.756,39
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 460.850	- 453.600	- 422.544,41
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an die Stadt Gladbeck	-	-	- 36,26
	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	<b>- 2.281.047</b>	<b>- 2.165.928</b>	<b>- 2.025.708,51</b>
12. Umlage kaufmännische und technische Verw.	2.345.775	2.249.182	2.093.889,31
13. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	- 74.728	- 93.254	- 94.725,11
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	-	-	-
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Straßenreinigung</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.569.693</b>	1.529.317	1.511.460,71
<b>2. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2008/2007/2006</b>	<b>15.000</b>	-	-
<b>3. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2009/2008/2007</b>	<b>45.288</b>	55.164	30.096,43
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.100</b>	2.000	76.747,12
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.100</b>	4.900	4.904,56
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>1.643.181</b>	<b>1.591.381</b>	<b>1.623.208,82</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 201.136	- 164.899	- 189.736,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 106.877	- 97.568	- 105.637,74
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 418.200	- 417.100	- 317.041,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	- 121.300 - 33.900	- 122.000 - 33.800	- 103.186,60 - 35.012,53
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 184.011	- 206.297	- 174.910,45
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 127.026	- 121.204	- 156.032,38
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> - davon an die Stadt Gladbeck	- 15.840 -	- 18.854 -	- 7.905,63 -
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 1.174.390	- 1.147.922	- 1.054.451,07
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 296.422	- 272.375	- 246.569,14
<b>13. Leistungsausgleich</b>	- 124.356	- 134.498	- 201.656,72
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>48.013</b>	<b>36.586</b>	<b>120.531,89</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-	-	-
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	- 493	- 493	- 507,46
<b><u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschlag</u></b>	<b><u>47.520</u></b>	<b><u>36.093</u></b>	<b><u>120.024,43</u></b>
<b>Rückstellung für Gebührenausschlag</b>	-	-	45.288,10
<b><u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschlag</u></b>	<b><u>47.520</u></b>	<b><u>36.093</u></b>	<b><u>74.736,33</u></b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Abfallbeseitigung</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>8.201.140</b>	8.399.818	8.494.825,55
<b>2. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2008/2007/2006</b>	<b>368.027</b>	369.791	285.011,03
<b>3. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2009/2008/2007</b>	<b>81.973</b>	-	-
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.700</b>	7.400	32.611,60
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>14.300</b>	32.700	29.455,46
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>8.675.140</b>	<b>8.809.709</b>	<b>8.841.903,64</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 418.880	- 387.055	- 349.681,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.654.789	- 5.018.261	- 4.607.700,89
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 1.667.100	- 1.656.400	- 1.650.508,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 483.400	- 484.400	- 497.640,88
- davon für Altersversorgung	- 135.000	- 134.200	- 153.593,36
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 295.804	- 291.440	- 245.748,62
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 430.398	- 416.873	- 419.549,52
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	- 33.871	- 28.684	- 21.225,50
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 7.984.242	- 8.283.113	- 7.792.054,88
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 679.977	- 667.048	- 581.460,06
<b>13. Leistungsausgleich</b>	<b>103.667</b>	249.528	208.606,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>114.588</b>	<b>109.076</b>	<b>676.995,24</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-	-	-
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	- 9.379	- 10.740	- 16.178,36
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	<b>105.209</b>	<b>98.336</b>	<b>660.816,88</b>
<b>Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	-	-	536.507,26
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleich</b>	<b>105.209</b>	<b>98.336</b>	<b>124.309,62</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Abfallverwertung und Sonderleistungen</b>		
	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2010</b>	<b>Ergebnis 2009</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>530.991</b>	<b>546.725</b>	<b>484.977,56</b>
<b>2. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2008/2007/2006</b>	-	-	-
<b>3. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2009/2008/2007</b>	-	-	-
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>120</b>	-	<b>15.179,67</b>
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>7.000</b>	<b>6.000</b>	<b>7.360,00</b>
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	-	-	-
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>538.111</b>	<b>552.725</b>	<b>507.517,23</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 23.764	- 22.443	- 52.567,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 204.831	- 191.375	- 169.312,54
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-	-	-
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 32.691	- 40.691	- 24.690,94
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 19.137	- 19.224	- 21.851,63
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> - davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 280.423	- 273.733	- 268.423,05
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 88.146	- 82.666	- 78.972,16
<b>13. Leistungsausgleich</b>	- 92.008	- 165.607	- 82.499,22
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>77.534</b>	<b>30.719</b>	<b>77.622,80</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	- 24.191	- 9.584	- 21.477,61
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	- 556	- 556	- 555,10
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>52.787</b>	<b>20.579</b>	<b>55.590,09</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Fuhrpark und Dienstleistungen</b>		
	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2010</b>	<b>Ergebnis 2009</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>642.236</b>	657.905	744.013,34
<b>2. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2008/2007/2006</b>	-	-	-
<b>3. Auflösung Gebührenausschleichsposten aus 2009/2008/2007</b>	-	-	-
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.000</b>	5.000	9.153,42
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.000</b>	2.200	2.431,16
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>648.236</b>	<b>665.105</b>	<b>755.597,92</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 120.571	- 116.992	- 134.955,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 23.683	- 23.971	- 101.597,67
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 284.000	- 270.800	- 229.256,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 82.400	- 79.200	- 59.162,22
- davon für Altersversorgung	- 23.000	- 21.900	- 23.542,62
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 32.337	- 43.088	- 33.342,71
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 34.864	- 35.228	- 33.584,23
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-	-	-
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 577.855	- 569.279	- 591.898,58
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 261.881	- 253.314	- 232.514,73
<b>13. Leistungsausgleich</b>	<b>205.732</b>	211.127	214.634,59
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.232</b>	<b>53.639</b>	<b>145.819,20</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-	-	-
<b>15. Sonstige Steuern<sup>1)</sup></b>	- 9.814	- 10.511	- 7.441,09
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.418</b>	<b>43.128</b>	<b>138.378,11</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Bestattungswesen</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.841.949</b>	<b>1.775.291</b>	<b>1.846.574,55</b>
<b>2. Auflösung Gebührenausschleissposten aus 2008/2007/2006</b>	-	-	64.129,35
<b>3. Auflösung Gebührenausschleissposten aus 2009/2008/2007</b>	<b>70.350</b>	25.188	-
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>25.400</b>	31.075	38.731,29
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.600</b>	6.000	5.727,45
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>1.940.299</b>	<b>1.837.554</b>	<b>1.955.162,64</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 231.085	- 204.868	- 238.551,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 73.926	- 74.932	- 71.702,43
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 637.600	- 606.900	- 571.109,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 189.600	- 181.500	- 174.496,75
- davon für Altersversorgung	- 51.600	- 49.200	- 52.815,89
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 63.631	- 64.584	- 55.613,72
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 382.690	- 379.699	- 385.099,50
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	- 4.642	- 5.794	- 4.367,91
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 1.583.174	- 1.518.277	- 1.500.940,78
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 295.827	- 281.431	- 306.870,97
<b>13. Leistungsausgleich</b>	- 47.535	- 35.917	- 33.283,77
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.763</b>	<b>1.929</b>	<b>114.067,12</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-	-	-
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	-	-	-
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleiss</b>	<b>13.763</b>	<b>1.929</b>	<b>114.067,12</b>
<b>Rückstellung für Gebührenausschleiss</b>	-	-	70.350,09
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Bildung einer Rückstellung für Gebührenausschleiss</b>	<b>13.763</b>	<b>1.929</b>	<b>43.717,03</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern

	<b>Grünflächenunterhaltung</b>		
	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>3.808.000</b>	4.044.109	3.910.226,60
<b>2. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2008/2007/2006</b>	-	-	-
<b>3. Auflösung Gebührenausschlagposten aus 2009/2008/2007</b>	-	-	-
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>90.000</b>	80.000	203.066,01
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-	-
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5.300</b>	12.100	12.865,35
<b>Summe Erträge (1. - 6.)</b>	<b>3.903.300</b>	<b>4.136.209</b>	<b>4.126.157,96</b>
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 329.118	- 326.639	- 368.210,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 218.892	- 218.567	- 293.989,88
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	- 1.753.000	- 1.876.500	- 1.760.268,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 521.500	- 561.200	- 553.275,75
- davon für Altersversorgung	- 142.000	- 152.000	- 171.855,00
<b>9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 215.083	- 195.209	- 139.116,09
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 142.045	- 129.709	- 143.403,16
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	- 2.523	- 668	-
- davon an die Stadt Gladbeck	-	-	-
<b>Summe Aufwand (7. - 11.)</b>	- 3.182.161	- 3.308.492	- 3.258.264,12
<b>12. Umlage kaufmännische und technische Verw.</b>	- 723.522	- 692.348	- 647.502,25
<b>13. Leistungsausgleich</b>	- 29.228	- 31.379	- 11.076,31
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.845</b>	<b>103.990</b>	<b>209.315,28</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-	-	-
<b>15. Sonstige Steuern <sup>1)</sup></b>	- 5.542	- 4.055	- 3.762,48
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>21.303</b>	<b>99.935</b>	<b>205.552,80</b>

1) Kraftfahrzeugsteuern



# Vermögensplan 2011

## Vermögensplan 2011

### I. Einzahlungen

Abschreibungen		855.154 €
Jahresgewinn	245.000 €	
abzgl. Abführung an städt. Haushalt	-145.000 €	
als Deckungsmittel verwendbarer Jahresgewinn	100.000 €	100.000 €
Kreditaufnahmen		1.340.694 €
<b><u>Einzahlungen gesamt</u></b>		<b>2.295.848 €</b>

### II. Auszahlungen

#### 1.) Investitionen

##### **a) Straßenreinigung**

Kehrmaschine	200.000 €	
Kleinkehrmaschine	140.000 €	
Lkw über 5 t	100.000 €	
Aufsatzstreugerät	75.000 €	
Solesilo	35.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	10.000 €	560.000 €

##### **b) Abfallbeseitigung**

Abfallsammelfahrzeug	270.000 €	
Ersatzschüttung	30.000 €	
Lkw über 5 t	75.000 €	
Umweltbrummi	150.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	7.000 €	532.000 €

##### **c) Abfallverwertung / Sonderleistungen**

MGB 1.100 l	15.000 €	15.000 €
-------------	----------	----------

##### **d) Fuhrpark / Dienstleistungen**

Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte, Werkstattausstattung usw.)	25.000 €	25.000 €
--	----------	----------

##### **e) Bestattungswesen**

Muldenkipper	30.000 €	
Gießkannenständer	2.500 €	
Parkbänke	4.500 €	
Rasensodenschneider	12.000 €	
Um-/Neubau der Sozialräume Friedhof Brauck mit Garage für Friedhofsbagger	578.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Ausbaurahmen, Laufroste, Kleingeräte usw.)	9.000 €	636.000 €

##### **f) Grünflächenunterhaltung**

Kleintransporter	15.000 €	
Zugmaschine	60.000 €	
Anbaugeräte	20.000 €	
LKW bis 5 t	60.000 €	
Lkw über 5 t	75.000 €	
Hochdruckreiniger	6.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	25.000 €	261.000 €

##### **g) Verwaltung**

Regelmäßiger Bedarf (Büroeinrichtung, EDV usw.)	15.000 €	15.000 €
---	----------	----------

<b><u>Investitionen gesamt</u></b>		<b>2.044.000 €</b>
------------------------------------	--	--------------------

#### 2.) Tilgungen

Sonstige Darlehen	251.848 €	251.848 €
-------------------	-----------	-----------

<b><u>Auszahlungen gesamt</u></b>		<b>2.295.848 €</b>
-----------------------------------	--	--------------------

## Vermögensplan 2011 - rentierlicher Bereich

### I. Einzahlungen

Abschreibungen rentierlicher Bereich		<b>543.446 €</b>
<i>Jahresgewinn</i>	245.000 €	
<i>abzgl. Abführung an städt. Haushalt</i>	-145.000 €	
<i>abzgl. Deckungsmittel für nichtrentierlichen Bereich</i>	-10.436 €	
als Deckungsmittel verwendbarer Jahresgewinn	89.564 €	<b>89.564 €</b>
Kreditaufnahmen		<b>1.340.694 €</b>
<b><u>Einzahlungen gesamt</u></b>		<b>1.973.704 €</b>

### II. Auszahlungen

#### 1.) Investitionen

##### **Sparte 1 - Straßenreinigung**

Kehrmaschine	200.000 €	
Kleinkehrmaschine	140.000 €	
Lkw über 5 t	100.000 €	
Aufsatzstreugerät	75.000 €	
Solesilo	35.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	10.000 €	<b>560.000 €</b>

##### **Sparte 2 - Abfallbeseitigung**

Abfallsammelfahrzeug	270.000 €	
Ersatzschüttung	30.000 €	
Lkw über 5 t	75.000 €	
Umweltbrummi	150.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	7.000 €	<b>532.000 €</b>

##### **Sparte 5 - Bestattungswesen**

Muldenkipper	30.000 €	
Gießkannenständer	2.500 €	
Parkbänke	4.500 €	
Rasensodenschneider	12.000 €	
Um-/Neubau der Sozialräume Friedhof Brauck mit Garage für Friedhofs-bagger	578.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Ausbaurahmen, Laufroste, Kleingeräte usw.)	9.000 €	<b>636.000 €</b>

**Investitionen gesamt** **1.728.000 €**

#### 2.) Tilgungen

Sonstige Darlehen	245.704 €	<b>245.704 €</b>
-------------------	-----------	------------------

**Auszahlungen gesamt** **1.973.704 €**

## Vermögensplan 2011 - teil- und unrentierlicher Bereich

### I. Einzahlungen

Abschreibungen teil- und unrentierlicher Bereich		311.708 €
Jahresgewinn ZBG gesamt	245.000 €	
abzgl. Abführung an städt. Haushalt	-145.000 €	
als Deckungsmittel verwendbarer Jahresgewinn	100.000 €	
als Deckungsmittel benötigter Jahresgewinn	10.436 €	10.436 €
Restbetrag (als Deckungsmittel für "rentierlichen" Vermögensplan verwendbarer Jahresgewinn)	89.564 €	
<b><u>Einzahlungen gesamt</u></b>		<b>322.144 €</b>

### II. Auszahlungen

#### 1.) Investitionen

##### **Sparte 3 - Abfallverwertung / Sonderleistungen**

MGB 1.100 I	15.000 €	15.000 €
-------------	----------	----------

##### **Sparte 4 - Fuhrpark / Dienstleistungen**

Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte, Werkstattausstattung usw.)	25.000 €	25.000 €
--	----------	----------

##### **Sparte 6 - Grünflächenunterhaltung**

Kleintransporter	15.000 €	
Zugmaschine	60.000 €	
Anbaugeräte	20.000 €	
LKW bis 5 t	60.000 €	
Lkw über 5 t	75.000 €	
Hochdruckreiniger	6.000 €	
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	25.000 €	261.000 €

##### **Sparte 0 - Verwaltung**

Regelmäßiger Bedarf (Büroeinrichtung, EDV usw.)	15.000 €	15.000 €
---	----------	----------

<b>Investitionen (Auszahlungen) gesamt</b>		<b>316.000 €</b>
--	--	------------------

#### 2.) Tilgungen

Sonstige Darlehen	6.144 €	6.144 €
-------------------	---------	---------

<b><u>Auszahlungen gesamt</u></b>		<b>322.144 €</b>
-----------------------------------	--	------------------



# Stellenübersicht 2011

## Stellenübersicht 2011

### I. Zusammenfassung

Nach dem am 01.10.2005 in Kraft getretenen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) wird nicht mehr zwischen Angestellten und Arbeitern bzw. Arbeiterinnen unterschieden. Die tarifliche Bezeichnung für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen lautet nunmehr "Beschäftigte".

Entgeltgruppen nach TVöD	Planstellen		
	vorgesehen 2011	zum Vergleich vorgesehen in 2010	besetzt am 30.06.2010
<b><u>Beschäftigte</u></b>			
12	1	(1)	1
10	4	(4)	4
9	4	(4)	3
8 (1x TZ 25 Std.)	8	(8)	8
7	13	(13)	13
6 1x TZ 22 Std., 1x TZ 30 Std.)	58	(56)	56
5	41	(40)	40
4 (7x Saison)	47	(49)	46
3 (Saison)	1	(1)	1
2 (TZ 5 Std.)	1	(1)	1
<b>Summe</b>	<b>178</b>	<b>177</b>	<b>173</b>
<b><u>nachrichtlich: Beamte</u></b>			
(Stellen werden im Stellenplan der Stadt Gladbeck geführt):			
A 15	1	(1)	1
A 14	1	(1)	1
A 12	2	(2)	2
A 11	1	(1)	1
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b><u>Auszubildende</u></b>			
Kfz-Mechatroniker	4	(3)	3
Garten- und Landschaftsbau	2	(4)	3

## II. Übersicht über alle Planstellen

Stellen-Nr.	Funktion	Soll TVöD	Ist TVöD bzw. BBesG
<b><u>Kaufmännische und technische Verwaltung</u></b>			
(209) <sup>1)</sup>	Erster Betriebsleiter / Erste Betriebsleiterin		A 15
(12) <sup>1)</sup>	Kaufmännischer Betriebsleiter / Kaufmännische Betriebsleiterin		A 14
1	Schreibdienst/Sekretariat	5	5
2	Schreibdienst/Sekretariat	5	5
8	SB Personal / Organisation	10	10
169	SB Arbeits- und Gesundheitsschutz	8	9
(108) <sup>1)</sup>	Leitung Rechnungswesen / Verwaltung Bestattungswesen		A 12
155	SB Controlling / Beschaffungen	10	10
159	MA Bestattungswesen	6	6
160	MA Bestattungswesen	6	6
6	SB Rechnungswesen / Verwaltung	8	8
7	MA Rechnungswesen / Verwaltung	6	6
84	MA Rechnungswesen / Verwaltung	6	6
(245) <sup>1)</sup>	Fachbereichsleitung Fuhrpark, Dienstleistungen, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung		A 12
(282) <sup>1)</sup>	SB Öffentlichkeitsarbeit / Kundenberatung		A 11
9	Einsatzleitung	9	9
156	SB Gewerbeabfallverordnung / Kundenbetreuung	9	-
157	SB Verwaltung / Kundenberatung	8	8
161	MA Verwaltung / Kundenberatung	6	6
3	Werkstattleitung	9	9
3	Werkstattleitung	9	9
5	Gefahrgutbeauftragte/r / Leitung Annahme Problemabfälle	9	9
78	Fachbereichsleitung Grünflächen - und Friedhofsunterhaltung	12	12
79	SB Grünflächenunterhaltung	10	10
154	MA techn. Verwaltung	6	6
82	MA Grünflächenunterhaltung	8	8
80	SB Baumschutz	10	10
81	SB Baumschutz	8	8
114	Baumkontrolleur / Baumkontrolleurin	7/Ku 6	7
83 <sup>2)</sup>	SB Friedhofsangelegenheiten	8 (9)	9
<b><u>Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung und Sonderleistungen, Fuhrpark</u></b>			
10	Vorarbeiter /Vorarbeiterin	5	5
11	Fahrer / FahrerIn	6	6
12	Fahrer / FahrerIn	6	6
13	Vorarbeiter /Vorarbeiterin	6	6

Stellen-Nr.	Funktion	Soll TVöD	Ist TVöD bzw. BBesG
14	Fahrer / Fahrerin	6	6
15	Fahrer / Fahrerin	6	6
16	Fahrer / Fahrerin	6	6
17	Fahrer / Fahrerin	6	5
18	Fahrer / Fahrerin	6	6
19	Fahrer / Fahrerin	6	6
20	Fahrer / Fahrerin	6	5
21	Fahrer / Fahrerin	6	6
22	Fahrer / Fahrerin	6	5
23	Fahrer / Fahrerin	6	6
24	Fahrer / Fahrerin	6	6
25	Fahrer / Fahrerin	6	5
26	Fahrer / Fahrerin	6	5
27	Fahrer / Fahrerin	6	6
28	Fahrer / Fahrerin	6	5
29	Fahrer / Fahrerin	6	5
30	Fahrer / Fahrerin	6	5
31	Fahrer / Fahrerin	6	6
32	Fahrer / Fahrerin	6	6
33	Fahrer / Fahrerin	6	5
34	Fahrer / Fahrerin	5	5
35	gewerbl. MA	4	4
36	gewerbl. MA	4	4
37	gewerbl. MA	4	4
38	gewerbl. MA	4	4
39	gewerbl. MA	4	4
40	gewerbl. MA	4	4
41	gewerbl. MA	4	4
42	Fahrer / Fahrerin	6	6
43	gewerbl. MA	4	4
44	gewerbl. MA	4	4
45	gewerbl. MA	4	4
46	gewerbl. MA	4	4
47	gewerbl. MA	4	4
48	gewerbl. MA	4	4
49	Fahrer / Fahrerin	6	6
50	gewerbl. MA	4	4
51	gewerbl. MA	4	4
52	gewerbl. MA	4	4
53	gewerbl. MA	4	4
54	gewerbl. MA	4	4
55	gewerbl. MA	4	4
56	gewerbl. MA	4	4
57	gewerbl. MA	4	4
58	gewerbl. MA	4	4
59	gewerbl. MA	4	4
60	gewerbl. MA	4	4
61	gewerbl. MA	4	4
62	gewerbl. MA	4	4
63	gewerbl. MA	4	4
64	Vorarbeiter /Vorarbeiterin	5	5
65	gewerbl. MA	4	4
66	gewerbl. MA	4	4
67	gewerbl. MA	4	4
68	gewerbl. MA	4	4

Stellen-Nr.	Funktion	Soll TVöD	Ist TVöD bzw. BBesG
69	gewerbl. MA	4	4
70	gewerbl. MA	4	4
71	gewerbl. MA	4	4
72	gewerbl. MA	4	4
153	Fahrer / Fahrerin	6	5
166	gewerbl. MA	4	4
167	gewerbl. MA	4	4
168	gewerbl. MA	4	4
172	gewerbl. MA	4	4
73	Kfz.-Mechaniker / Kfz.-Mechanikerin / Schlosser / Schlosserin	8	8
74	Kfz.-Mechaniker / Kfz.-Mechanikerin / Schlosser / Schlosserin	8	8
75	Kfz.-Mechaniker / Kfz.-Mechanikerin / Schlosser / Schlosserin	7	7
76	Kfz.-Mechaniker / Kfz.-Mechanikerin / Schlosser / Schlosserin	6	6
<b><u>Bestattungswesen</u></b>			
138	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
139	gewerbl. MA	5	5
140	gewerbl. MA	5	5
141	gewerbl. MA	5	5
142	gewerbl. MA	5	5
143	gewerbl. MA	5	5
144	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	5
145	gewerbl. MA	5	5
146	gewerbl. MA	5	5
147	gewerbl. MA	5	5
148	gewerbl. MA	5	5
149	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
150	gewerbl. MA	5	5
151	gewerbl. MA	5	5
152	gewerbl. MA	5	5
163	gewerbl. MA	5	5
175	Facharbeiter / Facharbeiterin	6/Ku 5	6
S 13	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	4
S 14	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	3	3
S 15	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	4
<b><u>Grünflächenunterhaltung</u></b>			
86	Vorarbeiter /Vorarbeiterin	6	6
87	gewerbl. MA	5	5
88	gewerbl. MA	5	5
89	gewerbl. MA	5	5

Stellen-Nr.	Funktion	Soll TVöD	Ist TVöD bzw. BBesG
90	gewerbl. MA	5	5
91	gewerbl. MA	5	5
92	gewerbl. MA	5	5
93	gewerbl. MA	5	5
94	gewerbl. MA	5	5
94	gewerbl. MA	5	5
95	gewerbl. MA	5	5
96	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	-
97	Fahrer / Fahrerin	5	5
98	Fahrer / Fahrerin	6	6
99	gewerbl. MA	5	5
100	Raumpfleger / Raumpflegerin	2	2
101	Fahrer / Fahrerin	6	6
102	Facharbeiter / Facharbeiterin	7	7
103	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
104	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
105	Vorarbeiter /Vorarbeiterin	7	7
106	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
107	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
108	gewerbl. MA	5	5
109	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin /	7	7
110	gewerbl. MA	5	5
111	gewerbl. MA	5	5
112	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
113	gewerbl. MA	5	5
115	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
116	Fahrer / Fahrerin	6	6
117	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
118	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
119	gewerbl. MA	5	5
120	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
121	gewerbl. MA	5	5
122	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
123	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
124	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
125	gewerbl. MA	5	5
126	Vorarbeiter / Facharbeiter / Vorarbeiterin / Facharbeiterin	7	7
127	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
128	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
129	gewerbl. MA	5	5
130	gewerbl. MA	5	5
131	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
132	gewerbl. MA	5	5
133	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
134	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
135	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
136	Facharbeiter / Facharbeiterin	7	7
137	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
158	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
162	Hauswart/Hauswartin	4	4
164	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6

Stellen-Nr.	Funktion	Soll TVöD	Ist TVöD bzw. BBesG
165	gewerbl. MA	5	5
170	Facharbeiter / Facharbeiterin	6	6
171	gewerbl. MA	5	5
S 1	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	4
S 4	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	-
S 5	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	-
S 9	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	4
S 11	Saisonarbeiter / Saisonarbeiterin	4	-

### Auszubildende

<u>Ausbildungsberuf:</u>			
-	Kfz.-Mechatroniker / Kfz.-Mechatronikerin		
-	Kfz.-Mechatroniker / Kfz.-Mechatronikerin		
-	Kfz.-Mechatroniker / Kfz.-Mechatronikerin		
-	Kfz.-Mechatroniker / Kfz.-Mechatronikerin		
-	Gärtner / Gärtnerin Garten- u. Landschaftsbau		
-	Gärtner / Gärtnerin Garten- u. Landschaftsbau		

1) Die Stellen der Beamtinnen und Beamten des ZBG werden im Stellenplan der Stadtverwaltung Gladbeck geführt und hier nur nachrichtlich erwähnt. Da der Stellenplan der Stadtverwaltung Gladbeck erst Anfang 2011 aufgestellt wird, erfolgen die Informationen zu diesen Stellen unter dem Vorbehalt eventueller Änderungen.

2) Der TVöD sieht keine Bewährungs- Tätigkeits- und Fallgruppenaufstiege mehr vor. Diese Stellen haben daher zukünftig ein Stellen Soll von Entgeltgruppe (EG) 8 TVöD. Bei der Überleitung in den TVöD aus Vergütungsgruppe Vb BAT wurden die Stelleninhaber in EG 9 eingruppiert, bzw. hatten noch einen Anspruch auf eine Eingruppierung in EG 9, wenn zum 01.10.2005 bereits 50% der Bewährungszeit für eine Höhergruppierung von Vergütungsgruppe Vc nach Vb BAT erfüllt waren.



# **Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2010 – 2014**

- Ergebnisplanung
- Finanzplanung

## Ergebnisplanung 2010 - 2014

	2010	2011	2012	2013	2014
1. Umsatzerlöse (incl. Gebührenaufgleichsposten)	17.403.308 €	17.174.647 €	17.591.362 €	17.850.573 €	18.048.521 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	135.475 €	151.320 €	152.833 €	154.361 €	155.905 €
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.296.596 €	-1.409.154 €	-1.423.246 €	-1.437.478 €	-1.451.853 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.679.674 €	-5.355.998 €	-5.409.558 €	-5.463.654 €	-5.518.291 €
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-5.938.100 €	-5.930.300 €	-5.989.603 €	-6.049.499 €	-6.109.994 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.872.500 €	-1.858.800 €	-1.877.388 €	-1.896.162 €	-1.915.124 €
- davon für Altersversorgung	-593.900 €	-604.800 €	-610.940 €	-617.049 €	-623.219 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-870.337 €	-855.154 €	-978.055 €	-1.056.015 €	-1.101.887 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.555.537 €	-1.597.010 €	-1.612.980 €	-1.629.110 €	-1.645.401 €
7. Erträge aus Beteiligungen	6.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.900 €	25.300 €	25.553 €	25.809 €	26.067 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.000 €	-56.876 €	-135.443 €	-154.846 €	-143.454 €
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>335.939 €</b>	<b>294.975 €</b>	<b>350.475 €</b>	<b>350.979 €</b>	<b>351.489 €</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.584 €	-24.191 €	-24.433 €	-24.677 €	-24.924 €
12. Sonstige Steuern	-26.355 €	-25.784 €	-26.042 €	-26.302 €	-26.565 €
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>300.000 €</b>	<b>245.000 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>300.000 €</b>

## Finanzplanung 2010 - 2014

	2010 (ursprüngliche Planung) <sup>1)</sup>	2010 (aktualisierte Planung) <sup>2)</sup>	2011	2012	2013	2014
<b><u>I. Einzahlungen</u></b>						
Abschreibungen	870.337 €	780.979 €	855.154 €	978.055 €	1.056.015 €	1.101.887 €
Jahresgewinn (soweit keine Abführung an städt. Haushalt)	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Kreditaufnahmen	581.361 €	475.677 €	1.340.694 €	637.982 €	123.759 €	953.139 €
<b><u>Einzahlungen gesamt</u></b>	<b><u>1.551.698 €</u></b>	<b><u>1.356.656 €</u></b>	<b><u>2.295.848 €</u></b>	<b><u>1.716.037 €</u></b>	<b><u>1.279.774 €</u></b>	<b><u>2.155.026 €</u></b>
<b><u>II. Auszahlungen</u></b>						
<b><u>1.) Investitionen</u></b>						
<b>a) Straßenreinigung</b>						
Kehrmaschinen	0 €	0 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €
Kleinkehrmaschinen	140.000 €	0 €	140.000 €	140.000 €	140.000 €	280.000 €
LKW über 5 t	100.000 €	110.821 €	100.000 €	100.000 €	0 €	0 €
Aufsatzstreugeräte / Schneepflüge	65.000 €	44.399 €	75.000 €	75.000 €	0 €	0 €
Multifunktionsfahrzeuge	0 €	0 €	0 €	150.000 €	0 €	150.000 €
Wasserversorgung Soleerzeugung	25.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Solesilo	0 €	0 €	35.000 €	0 €	0 €	0 €
Radlader	0 €	0 €	0 €	60.000 €	0 €	0 €
Anhänger	0 €	0 €	0 €	0 €	4.000 €	0 €
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	10.000 €	4.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
<b>gesamt</b>	<b><u>340.000 €</u></b>	<b><u>159.220 €</u></b>	<b><u>560.000 €</u></b>	<b><u>535.000 €</u></b>	<b><u>154.000 €</u></b>	<b><u>440.000 €</u></b>

## Finanzplanung 2010 - 2014

	2010 (ursprüngliche Planung) <sup>1)</sup>	2010 (aktualisierte Planung) <sup>2)</sup>	2011	2012	2013	2014
<b>b) Abfallbeseitigung</b>						
Abfallsammelfahrzeuge	270.000 €	454.535 €	270.000 €	270.000 €	270.000 €	270.000 €
Ersatzschüttungen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
LKW bis 5 t	0 €	0 €	0 €	100.000 €	0 €	0 €
LKW über 5 t	155.000 €	49.619 €	75.000 €	0 €	0 €	0 €
Umweltbrummi	0 €	0 €	150.000 €	0 €	0 €	0 €
PKW	0 €	0 €	0 €	0 €	25.000 €	0 €
Gabelhubwagen	10.000 €	4.898 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
<b>gesamt</b>	<b>472.000 €</b>	<b>546.052 €</b>	<b>532.000 €</b>	<b>377.000 €</b>	<b>302.000 €</b>	<b>277.000 €</b>
<b>c) Abfallverwertung / Sonderleistungen</b>						
MGB 1.100 l	80.000 €	25.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
<b>gesamt</b>	<b>80.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>
<b>d) Fuhrpark / Dienstleistungen</b>						
LKW bis 5 t	0 €	0 €	0 €	50.000 €	0 €	0 €
PKW	0 €	0 €	0 €	35.000 €	0 €	0 €
Regelmäßiger Bedarf (Werkstattausstattung usw.)	25.000 €	15.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
<b>gesamt</b>	<b>25.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	<b>110.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	<b>25.000 €</b>

## Finanzplanung 2010 - 2014

	2010 (ursprüngliche Planung) <sup>1)</sup>	2010 (aktualisierte Planung) <sup>2)</sup>	2011	2012	2013	2014
<b>e) Bestattungswesen</b>						
Friedhofsbagger	100.000 €	96.678 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Muldenkipper	0 €	0 €	30.000 €	0 €	25.000 €	25.000 €
Gießkannenständer	4.000 €	4.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	0 €
Rasentraktoren	0 €	0 €	0 €	50.000 €	0 €	0 €
Parkbänke	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.000 €	4.500 €	0 €
Rasensodenschneider	0 €	0 €	12.000 €	0 €	0 €	0 €
Wasserstelen	5.000 €	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Um-/Neubau der Sozialräume Friedhof Brauck mit Garage für Friedhofsbagger	16.000 €	16.000 €	578.000 €	0 €	0 €	0 €
Um-/Neubau der Sozialräume Friedhof Rentfort	0 €	0 €	0 €	0 €	16.000 €	578.000 €
Wegebau Friedhof Rentfort	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	10.000 €
<b>gesamt</b>	<b>138.500 €</b>	<b>135.178 €</b>	<b>636.000 €</b>	<b>65.500 €</b>	<b>57.000 €</b>	<b>628.000 €</b>
<b>f) Grünflächenunterhaltung</b>						
Umgestaltung Betriebshof Eilinghorster Straße	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kleintransporter	0 €	0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €
Zugmaschinen	100.000 €	101.000 €	60.000 €	0 €	0 €	0 €
Anbaugeräte	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Geräteträger	0 €	0 €	0 €	113.000 €	0 €	95.000 €
LKW bis 5 t	118.000 €	102.000 €	60.000 €	0 €	150.000 €	75.000 €

## Finanzplanung 2010 - 2014

	2010 (ursprüngliche Planung) <sup>1)</sup>	2010 (aktualisierte Planung) <sup>2)</sup>	2011	2012	2013	2014
LKW über 5 t	0 €	0 €	75.000 €	0 €	0 €	0 €
Pkw	0 €	0 €	0 €	34.000 €	0 €	0 €
Aufsitzmäher	20.000 €	14.578 €	0 €	0 €	0 €	35.000 €
Häcksler	0 €	0 €	0 €	0 €	45.000 €	50.000 €
Hochdruckreiniger	0 €	0 €	6.000 €	0 €	0 €	0 €
Regelmäßiger Bedarf (Kleingeräte usw.)	25.000 €	40.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
<u>gesamt</u>	<u>283.000 €</u>	<u>277.578 €</u>	<u>261.000 €</u>	<u>192.000 €</u>	<u>240.000 €</u>	<u>300.000 €</u>
<b>g) Verwaltung</b>						
Regelmäßiger Bedarf (Büroeinrichtung, EDV usw.)	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
<u>gesamt</u>	<u>15.000 €</u>	<u>15.000 €</u>	<u>15.000 €</u>	<u>15.000 €</u>	<u>15.000 €</u>	<u>15.000 €</u>
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>1.353.500 €</b>	<b>1.173.028 €</b>	<b>2.044.000 €</b>	<b>1.309.500 €</b>	<b>808.000 €</b>	<b>1.700.000 €</b>
<b>2.) Tilgungen</b>						
Trägerdarlehen Stadt Gladbeck	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige Darlehen	198.198 €	183.628 €	251.848 €	406.537 €	471.774 €	455.026 €
<b>Tilgungen gesamt</b>	<b>198.198 €</b>	<b>183.628 €</b>	<b>251.848 €</b>	<b>406.537 €</b>	<b>471.774 €</b>	<b>455.026 €</b>
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>1.551.698 €</b>	<b>1.356.656 €</b>	<b>2.295.848 €</b>	<b>1.716.037 €</b>	<b>1.279.774 €</b>	<b>2.155.026 €</b>